

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einführung und Gang der Untersuchung	17
§ 2 Die strukturellen Voraussetzungen für die erfolgreiche Durchführung einer Kosten-Preis-Schere	23
A. Vertikale Integration	23
B. Die Abhängigkeit von der Vorleistung	28
C. Marktmacht im vorgelagerten Markt	30
D. Marktmacht im nachgelagerten Markt	32
E. Zwischenergebnis	34
§ 3 Die divergierende Behandlung von Kosten-Preis-Scheren in EU-Kartellrecht und US-Antitrustrecht	37
A. Die neuere europäische Fallpraxis zur Kosten-Preis-Schere	37
I. Das Verfahren <i>Deutsche Telekom AG</i>	38
II. Das Verfahren <i>Telefónica</i>	42
III. Die neueste Sichtweise der Kommission - das Prioritätenpapier	44
IV. Das Vorabentscheidungsverfahren <i>TeliaSonera</i>	45
B. Die Fallpraxis zur Kosten-Preis-Schere im US-Antitrustrecht	47
I. Von <i>Alcoa</i> zu <i>Trinko</i>	48
II. Das Verfahren <i>linkLine</i>	52
C. Die Ursachen der Divergenz	54
I. Leitbilder der Wettbewerbspolitik	54
II. Die Behandlung einseitiger Verhaltensweisen im Vergleich	61
III. Das Verhältnis zum Regulierungsrecht	64
IV. Zwischenergebnis	68
§ 4 Margendruck durch Kosten-Preis-Scheren und die rechtliche Bewertung der Auswirkungen auf den geschützten Wettbewerbsprozess	73
A. Die Wirkweise einer Kosten-Preis-Schere und die Einflussgrößen des vertikal integrierten Monopolisten	74
B. Die Auswirkungen einer Kosten-Preis-Schere auf die Wettbewerbsstruktur	78

C.	Die Plausibilität der Kosten-Preis-Schere als Behinderungsstrategie	81
I.	Marktmachtübertragung und das <i>single monopoly profit theorem</i>	83
II.	Motive für die Behinderung im nachgelagerten Markt ohne Übertragung von Marktmacht	90
D.	Die kartellrechtliche Beurteilung der Auswirkungen einer Kosten-Preis-Schere	92
I.	Der Missbrauchsbeginn als allgemeiner Bewertungsmaßstab	94
II.	Die Abgrenzung zwischen zulässigem Margendruck und Behinderungsmissbrauch	97
1.	Auswirkung des Verhaltens auf Wettbewerber	99
2.	Auswirkung des Verhaltens auf die Erlöse des Marktbeherrschers	103
3.	Auswirkungen auf die Konsumentenwohlfaht	108
4.	Zwischenergebnis	110
III.	Zur Rechtfertigung durch Effizienzgewinne	111
§ 5	Die Erfassung wettbewerbswidriger Auswirkungen einer Kosten-Preis-Schere durch andere Fallgruppen missbräuchlichen Verhaltens nach Art. 102 AEUV	117
A.	Der Beitrag des Verbots der Kampfpreisunterbietung in Art. 102 AEUV	120
I.	Grundzüge des Verbotes der Kampfpreisunterbietung im EU-Kartellrecht	120
II.	Kampfpreissmissbrauch und Kosten-Preis-Schere	129
III.	Betrachtung der Opportunitätskosten des Vorleistungstransfers	132
IV.	Zur Einbindung von Opportunitätskosten in der europäischen Fallpraxis	135
V.	Opportunitätskosten des internen Transfers - Präzisierung des Verständnisses	142
VI.	Die Einordnung als Kampfpreissmissbrauch - Resümee und Ausblick	145
B.	Der Beitrag des Verbots unangemessener Verkaufspreise in Art. 102 lit. a AEUV	151
I.	Grundzüge des Verbots unangemessener Verkaufspreise im EU-Kartellrecht	151
II.	Die Irrelevanz der Überhöhung des Vorleistungspreises für den Vorwurf des Behinderungsmissbrauchs	156
III.	Ergebnis zum Beitrag des Verbots unangemessener Verkaufspreise	158

C.	Der Beitrag des Diskriminierungsverbots in Art. 102 lit. c AEUV	158
I.	Grundzüge des Verbotes der Preisdiskriminierung im EU-Kartellrecht	159
II.	Handelspartnereigenschaft der nachgelagerten Einheit und Konzernprivileg	163
III.	Ergebnis zum Beitrag des Verbots der Preisdiskriminierung	166
D.	Der Beitrag des Verbots der unzulässigen Geschäftsverweigerung in Art. 102 AEUV	167
I.	Grundzüge des Kontrahierungszwangs im EU-Kartellrecht	169
II.	Das Erfordernis eines Belieferungszwangs in Kosten-Preis-Schere-Konstellationen	175
III.	Ergebnis zum Beitrag des Verbots der unzulässigen Geschäftsverweigerung	180
E.	Ergebnis zur Verortung der Kosten-Preis-Schere im System des Art. 102 AEUV	182
§ 6	Die Verhinderung von Kosten-Preis-Scheren außerhalb des Art. 102 AEUV - ein Fall für die Regulierung?	187
A.	Preisregulierung	189
I.	Überblick über Methoden der Preisregulierung	190
II.	Das Beispiel der ECPR - Opportunitätskosten im Regulierungskontext	193
B.	Vertikale Separierung des integrierten Unternehmens	197
I.	Prävention und Abhilfe von Margendruck durch Entflechtung	198
II.	Fakultative Entflechtung durch Verpflichtungszusagen	204
§ 7	Ergebnis der Untersuchung	207